

## Rilke, Rainer Maria: 1. (1900)

1 Sie lag. Und ihre Kinderarme waren  
2 von Dienern um den Welkenden gebunden,  
3 auf dem sie lag die süßen langen Stunden,  
4 ein wenig bang vor seinen vielen Jahren.

5 Und manchmal wandte sie in seinem Barte  
6 ihr Angesicht, wenn eine Eule schrie;  
7 und alles, was die Nacht war, kam und scharte  
8 mit Bangen und Verlangen sich um sie.

9 Die Sterne zitterten wie ihresgleichen,  
10 ein Duft ging suchend durch das Schlafgemach,  
11 der Vorhang rührte sich und gab ein Zeichen,  
12 und leise ging ihr Blick dem Zeichen nach –.

13 Aber sie hielt sich an dem dunkeln Alten  
14 und, von der Nacht der Nächte nicht erreicht,  
15 lag sie auf seinem fürstlichen Erkalten  
16 jungfräulich und wie eine Seele leicht.

(Textopus: 1.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/55909>)